Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Nr. 37 — Sonnabend, 13. Februar 1943 — Jahrgang 1943

Unvermindertes Anhalten der Abwehrkämpfe

53 feindliche Panzer zwischen Wolchow und Ladogasee und vor Leningrad abgeschossen — Ein Jagdgeschwader vernichtete 29 feindliche Flugzeuge — Die Briten verloren sieben Bomber

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 12. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unter dem Eindruck seiner schweren blutigen Verluste hat der Ansturm des Feindes gegen unsere Abwehrfront im Osten an Stärke nachgelassen. An den Brennpunkten halten die beweglich geführten Abwehrkämpfe aber unvermindert an. Der Feind erneuerte seine Angriffe bei Noworossijsk und versuchte

---

Kein Druck so hart, kein Leid so tief und schwer, — Daß deutschen Volkes Treu' nicht stärker wär'. (Volksspruch)

---

vergeblich, mit Schiffen in den Hafen der Stadt einzudringen.

Truppen einer deutschen Panzerdivision vereitelten im Kuban-Brückenkopf feindliche Umfassungsversuche und fügten dem Gegner schwerste Verluste zu. In den letzten zwei Tagen verloren die Sowjets im Abschnitt dieser Division mehr als 1700 Tote, 850 Gefangene, 35 Geschütze und zahlreiche Infanteriewaffen aller Art.

Im Donez- und westlich des Oskol-Abschnittes herrschte geringere Kampftätigkeit als an den Vortagen. An einzelnen Stellen wurden die Angriffe feindlicher Stoßgruppen in beweglicher Kampfführung aufgefangen und in diesen Kämpfen ein Sowjetregiment und ein Schibataillon sowie mehrere Batterien vernichtet.

Im Raum nördlich Kursk scheiterten weitere Angriffe der Sowjets gegen unsere Abwehrfront unter starken Verlusten.

Unzusammenhängende Angriffe des Feindes im Raum Welikije Luki brachen zusammen. Angriffe der Luftwaffe auf Truppenbereitstellungen bewirkten, daß die feindlichen Angriffe nur zersplittert geführt werden konnten.

An der Front zwischen Wolchow und Ladogasee und vor Leningrad wiederholte der Feind seine Angriffe auf breiter Front. Trotz starker Flieger- und Artillerieunterstützung und Einsatz zahlreicher Panzer wurden alle Angriffe in schweren Kämpfen abgeschlagen und dabei 53 Panzer abgeschossen. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht.

Ein Jagdgeschwader schoß gestern allein über diesem Frontabschnitt bei nur zwei eigenen Verlusten 29 feindliche Flugzeuge ab.

Vom nordafrikanischen Kriegsschauplatz wird nur örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet.

Britische Bomber griffen in den späten Abendstunden des gestrigen Tages norddeutsches Gebiet an. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt Wilhelmshaven entstand einiger Gebäudeschaden. Bei nächtlichen Störflügen einzelner britischer Flugzeuge über westdeutschem Gebiet wurden vereinzelt Bomben geworfen. Sie verursachten unbedeutenden Schaden. Der Feind verlor durch Marineartillerie und Jagdabwehr sieben Flugzeuge.

38 Tiefangriffe unserer Jäger

Feindliche Angriffe am Ladogasee und vor Leningrad abgewiesen

DNB **Berlin**, 12 Febr. Im mittleren Abschnitt der Ostfront setzten unsere Truppen am 10. 2. ihre Stoßtruppunternehmungen fort. Vereinzelt vorgehende bolschewistische Kampfgruppen wurden zersprengt oder im raschen Zugriff aufgerieben. Stärkere Angriffe führte der Feind im Raum Welikije Luki. Zum Hauptstoß setzte er nach starker Artillerievorbereitung zwei Bataillone und 17 Panzer an. Das Feuer unserer schweren Waffen und Maschinengewehre zwang die feindliche Infanterie zu Boden, aber zehn der angreifenden Panzer mit angehängten Schlitten und aufgesessenen Schützen versuchten, in die Tiefe des Hauptkampffeldes einzubrechen. Vor dem sofort einsetzenden Gegenstoß wichen die Panzer zurück und die abgesprungenen Infanteristen wandten sich zur Flucht. Im benachbarten Abschnitt griffen die Bolschewisten ebenfalls in Bataillonsstärke an. Auch hier trieb der Gegenstoß unserer Grenadiere und Panzer die Sowjets aus dem Vorfeld wieder heraus. Die vergeblichen Angriffe kosteten den Feind elf Panzer und Hunderte von Toten. An einer Stelle allein blieben 400 gefallene Bolschewisten im Kampfgelände liegen.

Im nördlichen Abschnitt verbreiterte der Feind seine Angriffsfront, da er sich an den bisherigen Schwerpunkten südlich des Ladogasees gegen den hartnäckigen Widerstand unserer Truppen nicht durchsetzen konnte. Die Bolschewisten rannten im Abschnitt zweier Infanteriedivisionen sieben Stunden lang immer wieder in Kompanie- bis Bataillonsstärke gegen unsere Stellungen an. Aber trotz starker Artillerievorbereitung und erheblichen Einsatzes von Schlachtfliegern brachen alle Angriffe zusammen. Auch vor Leningrad wurde der heftig angreifende Feind der hier seine Infanterie ebenfalls mit Panzern, Artillerie und Nahkampffliegern unterstützte, blutig abgewiesen. Nur an einer Stelle gelang es den Bolschewisten in unsere Stellungen einzudringen. Der Gegenstoß ist im Gange. Erneute Bereitstellungen und anrückende Reserven des Feindes wurden durch Artillerie und Sturzkampfgeschwader mit schweren Feuerschlägen und gutliegenden Bombenwürfen zersprengt. Besonders wirksam griffen unsere Jagdverbände in die Kämpfe ein. 38mal setzten sie zu Tiefangriffen allein gegen den Nachschub und die rückwärtigen Verbindungen der Bolschewisten an. Ebenso oft streuten sie mit den Geschoßgarben ihrer Bordwaffen das Kampfgelände ab. Dabei zersprengten sie feindliche Sturmgruppen und setzten durch Abschuß der Bedienungsmannschaften mehrere Panzerabwehrkanonen außer Gefecht. Rund 60 Fahrzeuge und Schlitten wurden vernichtet oder schwer beschädigt. Beim Abfangen feindlicher Schlachtflugzeuge kam es zu heftigen Luftkämpfen, in denen unsere Jäger neun Sowjetflugzeuge zum Absturz brachten.

Drei neue Ritterkreuzträger

DNB **Berlin**, 12. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst i. G. Otto Heidkämper, Chef des Generalstabes eines Panzerkorps, Major Friedrich Quentin, Kommandeur eines Kradschützenbataillons, Hauptmann Hans von Löbecke, Bataillonskommandeur in einem motorisierten Grenadierregiment.

Das Ritterkreuz für einen erfolgreichen Unterseebootskommandanten

DNB. **Berlin**, 12. Febr. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Großadmiral Dönitz das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Siegfried Freiherr von Forstner.

Der Arbeitseinsatz im Kriege

Einzelheiten zur Durchführung der Meldepflichtverordnung

DNB. **Berlin**, 12. Febr. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat zur Durchführung seiner Verordnung über die Meldepflicht eingehende Bestimmungen erlassen, aus denen folgende die Allgemeinheit interessierende Einzelheiten mitgeteilt werden:

1. Meldepflichtiger Personenkreis

Die hauptberuflich selbständig im Gesundheitswesen Tätigen sind von der Meldepflicht ausgenommen. Hierzu rechnen Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Dentisten, Heilpraktiker, Hebammen, Krankenschwestern und -pfleger, Diätküchenleiter, und -leiterinnen, Masseure und Masseusen, Zahntechniker, Desinfektoren, Fleischbeschauer und Trichinenbeschauer.

Zu den im gemeinsamen Haushalt lebenden Kindern rechnen auch die Kinder, die vorübergehend außerhalb des Haushaltes untergebracht sind z. B. bei Kinderlandverschickung, Krankenhausaufenthalt. Leben Kinder dagegen auf längere Dauer außerhalb des Haushaltes z. B. bei Besuch einer auswärtigen Schule, so werden sie nicht berücksichtigt.

2. Aufruf

Arbeitsberatung und Einsatz sollen der Meldung möglichst unmittelbar folgen.

Die in Handwerk und Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe selbständigen Berufstätigen werden zunächst zurückgestellt, weil ihre Betriebe durch die Maßnahmen des Reichswirtschaftsministers bzw. des Reichsernährungsministers zur Auskämmung und Stillegung überprüft werden. Auch die meldepflichtigen Schüler und Schülerinnen sowie die Studierenden werden zunächst nicht zur Meldung aufgerufen. Weitere Weisungen hierzu ergehen noch.

3. Einsatz

Da es sich bei den meldepflichtigen Personen vielfach um nur beschränkt einsatzfähige und auch nur beschränkt ausgleichsfähige Kräfte handelt, werden die Arbeitsämter im Interesse einer möglichst hohen Leistung in geeigneten Fällen einen Eintausch von Kräften vornehmen. Innerhalb der Betriebe wird vielfach eine innerbetriebliche Umsetzung zum Erfolg führen. Ebenso ist zur Vermeidung einer ungleichmäßigen Belastung einzelner Bezirke ein zwischenbezirklicher Ausgleich innerhalb der Landesarbeitsämter vorgesehen.

Eine besondere Verantwortung fällt den Betriebsführern hinsichtlich der Auswahl geeigneter Arbeitsplätze für die neu zum Einsatz kommenden, vielfach berufsungewohnten Kräfte zu. Das gleiche gilt hinsichtlich der Eingewöhnung und der laufenden Betreuung dieser Kräfte. Anlern- und Umschulungsmaßnahmen sollen in weitgehendem Maße durchgeführt werden.

1. Frauen

Die Vorladungen meldepflichtiger Frauen sollen in der Weise erfolgen, daß Andrang und langes Warten nach Möglichkeit vermieden werden.

Etwaige Einwendungen gegen den Einsatz

Fortsetzung auf Seite 2

Der Wert der Reichsmark ist stabil

Verschärfte Abschöpfung der überschüssigen Kaufkraft

DNB. **Berlin**, 12 Febr. In der Hauptversammlung der Deutschen Reichsbank die den Jahresabschluß und Verwaltungsbericht für 1942 zur Kenntnis nahm, machte Reichswirtschaftsminister und Präsident der Deutschen Reichsbank, Walther Funk, längere Ausführungen über die Währungs- und Wirtschaftspolitik. Die deutsche Geld- und Währungspolitik hat, wie der Präsident ausführte, auch im Kriegsjahre 1942 alle Anforderungen der Kriegsfinanzierung voll befriedigen können. Dabei blieb der Wert der Reichsmark stabil und das Vertrauen des deutschen Volkes in die Wertbeständigkeit seiner Sparguthaben unerschüttert.

Der Geld- und Kapitalmarkt ist außerordentlich flüssig. Dafür tritt das Problem der gütermäßig ungedeckten Kaufkraft in den Vordergrund; eine zwangsläufig mit jedem modernen Krieg verknüpfte Erscheinung. Von Land zu Land verschieden sind nur die Auswirkungen dieser Erscheinung auf das innere Währungsgefüge. Ein Spannungsausgleich auf Kosten der Preisstabilität und damit des inneren Wertes der Währung wurde verhindert durch eine umfassende Rationierung aller wichtigen Verbrauchsgüter durch die staatliche Lenkung von Produktion und Absatz, durch Preis- und Lohnüberwachung, durch eine verstärkte direkte und indirekte Besteuerung, durch die Pflege des Sparwillens und durch die fortlaufende Abschöpfung der am Geld- und Kapitalmarkt verfügbaren Mittel zu Gunsten des Reiches unter gleichzeitiger Errichtung von Emissions- und Investitionsverboten für nichtkriegswichtige Vorhaben.

Die Grundlinien unserer Währungspolitik haben sich bewährt. Dagegen ist es notwendig, die Methoden der Dynamik des Gütersektors stets so anzupassen, daß die Stabilität der Währung unter allen Umständen gesichert bleibt. Wenn im Interesse einer Erhöhung der kriegswirtschaftlichen Produktivität die Spannung zwischen Verbrauchsgütervolumen und Geldvolumen weiter wächst, müssen die Maßnahmen zum Ausgleich dieser Spannungen verschärft und neue noch wirksamere Methoden angewandt werden.

Dies wird in Anbetracht der jetzt notwendigen Mobilisierung neuer Arbeitskräfte und Energien für die Rüstungsproduktion geschehen müssen. Die Vorbereitungen sind im Gange. Sie sollen einer verschärften Abschöpfung überschüssiger Kaufkraft dienen. Im Vordergrunde jeder gesunden Kriegsfinanzierung steht die Besteuerung. Die Steuerkraft der deutschen Volkswirtschaft und des deutschen Volkes ist noch keineswegs an ihrer Grenze angelangt. Das wachsende Volkseinkommen läßt schon im Hinblick auf die zurückgehenden Verbrauchsmöglichkeiten eine stärkere Besteuerung zu.

Preis- und Währungsentwicklung

Auf dem Gebiete der äußeren Währungs- und Wirtschaftspolitik bilden zurzeit die Preis- und Währungsentwicklung in verschiedenen kontinentaleuropäischen Ländern und die Clearingverschuldung Deutschlands die Hauptprobleme. Die im Auslande eingetretenen Lohn- und Preissteigerungen sind nicht nur für die Währung und Wirtschaft der betreffenden Länder, sondern auch für die deutsche Kriegswirtschaft abträglich. Wenn wir bisher trotzdem davon abgesehen haben, das Kursverhältnis der Reichsmark zu den Währungen der von dem Preis- und Lohnauftrieb am stärksten betroffenen Länder zu ändern, so geschah dies in erster Linie, um unseren Clearingpartnern bei der Stabilisierung ihrer inneren Währungslage behilflich zu sein. Es handelt sich hier um ein Güterproblem und um ein Problem der Wirtschaftslenkung, die mit währungstechnischen Mitteln nicht zu lösen sind. Dies kann nur durch den Ausbau und die Aktivierung der in allen europäischen Ländern bereits eingeleiteten Schritte zur staatlichen Lenkung der Güterversorgung und der Preisüberwachung sowie durch entsprechende Maßnahmen in der Geld- und Finanzpolitik geschehen. Gelingt es, hier während des Krieges eine Ordnung und weitgehende Uebereinstimmung zu erzielen, dann wird diese der im gesamteuropäischen Interesse liegenden Steigerung der Leistungsreserven unseres Kontinents zugute kommen. Darüber hinaus würde aber hierdurch auch der Weg für die künftige Gestaltung einer kontinentaleuropäischen Währungsordnung geebnet werden.

Die planmäßige wirtschaftliche Zusammenarbeit der Länder unseres Kontinents wird durch die im Kriege weiter vorangetriebene zentrale Verrechnung der zwischenstaatlichen Zahlungen erheblich erleichtert werden. An dieser Tatsache kann auch unsere derzeitige Clearingverschuldung nichts ändern; denn sie ist lediglich kriegsbedingt. Trotz aller Schwierigkeiten konnte Deutschland seine Warenausfuhr in fast vorkriegsmäßigem Umfange aufrechterhalten und ist nicht, wie die Engländer, auf die milden Gaben seiner Verbündeten angewiesen. Da wir sehr viele langfristige Investitionsgüter auf Kredit an unsere Clearingpartner liefern und dagegen vorzugsweise Rohstoffe und Lebensmittel gegen Kassa hereinnehmen, gibt die Clearingentwicklung überdies ein falsches Bild von unserer tatsächlichen Außenhandelslage. Die jetzt entstehenden Clearingforderungen an Deutschland sind dank der stabilen Kaufkraft unserer Währung wertbeständig. Unseren Clearingpartnern erwächst daraus der Vorteil, daß ihre Guthaben bei der deutschen Verrechnungskasse von einer Verminderung der Kaufkraft ihrer eigenen Währung nicht berührt werden. Diese ausländischen Guthaben werden im Frieden schneller als mancher heute glauben möchte abgedeckt werden können. Dafür bürgen die im Kriege gestiegene Produktionskapazität der deutschen Industrie, der technische Fortschritt sowie der Rohstoffreichtum der von unserer Wehrmacht und unseren Verbündeten für Europa erkämpften Ostgebiete. Es kommt jetzt nicht darauf an, wohlausgewogene Handelsverträge zu erreichen und Clearingsalden auszugleichen, sondern es

... mit Ehren bestehen!

Es gibt ein Wort Friedrichs des Großen, das also lautet: „Nur mit Wagemut kommt man zu großen Siegen. Mit diesem Trost und dem festen Entschluß, allen denen Ohrfeigen zu geben, die sich in den Weg stellen, kann man der Hölle und dem Teufel trotzen, behaglich die Prahlereien seiner Feinde anhören und sich der Ueberzeugung hingeben, daß man mit Ehren bestehen wird." Aehnlich denkt heute unser Volk. Der Wagemut, von dem der Große König gesprochen hat, ist lebendig in jedem deutschen Soldaten, der sich mit der Handgranate in der Faust an die feindliche Stellung heranarbeitet oder der, verwachsen mit seinem Geschütz, dem Ansturm der feindlichen Panzer Feuergarbe auf Feuergarbe entgegenschleudert. Der gleiche Mut begeistert unsere Männer und unsere Frauen zu immer neuen Höchstleistungen in der Arbeit und macht so ein ganzes Volk unüberwindlich. Gerade, weil wir den Krieg nicht gewollt haben, müssen wir ihn durchkämpfen bis zum vollen Sieg. Zum Kampf gezwungen schlagen wir mit erbitterter Leidenschaft auf den Feind ein, schafft die Heimat in harter, angestrengter Arbeit Waffen und Munition für die Front, reihen sich immer neue Scharen arbeitskräftiger Männer und Frauen in die Front der deutschen Kriegsproduktion ein. Die Zeit aber erfordert von dir und mir Bereitschaft zum Opfer, Energie im Einsatz, Furchtlosigkeit im Kampf und Schaffensfreude in der Arbeit, — auf daß wir mit Ehren bestehen.

A. Sch.

Unsere Verpflichtung zum Opfersonntag

Jeder Opfersonntag im Kriegs-Winterhilfswerk ist eine neue Verpflichtung für jeden von uns, und diese ist jetzt noch schwerwiegender nach den letzten überwältigend großen Opfern unserer Soldaten in ihrem Heldenkampf an der Ostfront. Unsere Spendenfreudigkeit beweist die Verbundenheit mit den Soldaten und zeigt ihnen, da wir ihre Taten und Opfer verpflichtend erkennen, daß es uns bewußt ist, was wir der Front zu verdanken haben, und daß unser eigener Siegeswille unerschütterlich ist.

Mit den Spenden für das Kriegs-WHW setzen wir uns aber gleichzeitig für das große soziale Hilfswerk der NS-Volkswohlfahrt, für „Mutter und Kind" ein, dem ein großer Teil der Ergebnisse des Kriegswinterhilfswerkes zugeführt wird. So stärken wir die Heimat zum Durchhalten in diesem schweren, uns aufgezwungenen Kampf.

Wie die ehrenamtlichen Helfer des Amtes Volkswohlfahrt der NSDAP und des Winterhilfswerkes, deren es in Westfalen-Süd allein 36 500 und im ganzen Reich an 1,3 Millionen gibt, sich ständig für die Durchführung der vielen Aufgaben der NSV und für die Sammlungen des WHW nun schon seit einem Jahrzehnt einsetzen, so wollen wir bei allen Sammlungen und Opfersonntagen des Kriegs-Winterhilfswerkes und also auch an diesem neuen Opfersonntag, am 14. Februar, bereit sein, durch eine besonders hohe Spendensumme unseren Einsatz für das große deutsche Sozialwerk zu beweisen. Dies ist unsere unbedingte Pflicht gegenüber Front und Heimat. (NSG)

Halver

Der kommende Sonntag ist wieder Opfersonntag.

Unter dem Eindruck des beispiellosen Heldentums unserer Soldaten muß dieser Tag für alle Volksgenossen im Gau Westfalen-Süd ein Tag des wirklichen Opferns werden.

KdF-Abend „Sterne am Varieté"

Ein vielseitiges Programm bot der gestrige KdF-Abend „Sterne am Varieté" den Besuchern, die den Saal der Karlshöhe bis zum letzten Platz besetzten. Augen und Ohren hatten reichlich zu tun, um alles zu verfolgen und zu beobachten. Auch ohne einen sonst üblichen Ansager kamen die Artisten auf schnellste Weise mit dem Publikum in Kontakt; der reich und oft heftig gespendete Beifall bewies das zur Genüge. Auch gelacht wurde „nach Noten", Unter den vielseitigen Vorführungen diese oder jene als die beste zu bezeichnen, dürfte wohl schwer fallen. Wir greifen daher ganz wahllos einzelne der Künstlertruppe heraus, nur um zu erinnern, nicht etwa, um sie vor den anderen herauszustellen. Die kleine Kapelle mit den vier Musikern sorgte für Stimmung und ihre Rhythmen begleiteten die Künstler zu ihren Tänzen, Sprüngen und mehr oder weniger schwierigen oder komischen Darbietungen. Da war zunächst der Jongleur Carmann mit dem Ball; alle Balance- und Laufmöglichkeiten, die ein Ball nur am menschlichen Körper haben konnte, wurden hier gezeigt, und zwar ohne die Hände dabei jemals direkt zu gebrauchen. Die Nummer mit den beiden komischen Faßspringern war nicht nur brillant, sondern vor allem urkomisch, auch die Szene mit dem Laternenputzer. Glänzend waren auch die 2 Cariotis mit ihrem Akrobatenakt und den Tanzvorführungen. Außerordentliches Können bewies auch das Ehepaar mit einem etwa 10jährigen Jungen, der nur so in die Luft geworfen und gewirbelt wurde; die Sicherheit dieser Vorführungen war geradezu verblüffend. Auch die beiden Akrobaten van Loos waren glänzend. Und der Zauberkünstler Tanagra unterhielt mit seinen Zauberstückchen das Publikum auf glänzende Weise. Zu nennen sind dann noch die Nadja und Paul als Xylophonisten, die aber auch mit effektvollen Gesten schlagerähnliche Singweisen darboten, die lebhaft beklatscht wurden. Als dann zum Schluß das „Nummernfräulein" das Ende anzeigte, war allgemein das Bedauern groß; man hätte gern noch weiter dieser fabelhaften Truppe zugesehen und -gehört.

Heute nachmittag um 4 Uhr findet für die zweite Abteilung des Ortsringes eine Vorstellung statt. Sie wird sich sicherlich eines ebenso guten Besuches erfreuen als die gestrige. Unter allen Umständen wolle man aber beachten, daß Kinder unter 14 Jahren nicht mit in die Vorstellung gebracht werden dürfen. Eltern, die sich nicht daran stören, werden unweigerlich mit ihren Kindern nach Hause geschickt. Alex Laumer.

100 Paar Soldatenstrümpfe

hat die NS-Frauenschaft Halver-Eichholz zum Stopfen zugeschickt bekommen. Diese müssen unbedingt innerhalb 8 Tagen gestopft und wieder abgeliefert sein. Alle Frauen der Ortsgruppe, die sich gerne für unsere Soldaten beschäftigen, werden es sich zur Ehre anrechnen, diese 100 Paar zur festgesetzten Frist gestopft wieder abzuliefern. Sie sind am Dienstag zwischen 3 und 4 Uhr im Lokal Lückmann in Empfang zu nehmen.

Aus der NSKOV.

Wie uns der Kameradschaftsführer der NSKOV, Kameradschaft Halver, mitteilt, findet am Sonntag morgen ab 11 Uhr in der Fuhr Schießen statt. Es wird rege Beteiligung erwartet.

Aus dem VfL.

Im Rahmen der Winterlaufserie startet am Sonntag der Mittelstreckenläufer des VfL. Halver G. Neuhaus in Bochum.

Schalksmühle

Ortsringbesprechung.

Die diesmonatliche Ortsringbesprechung des hiesigen Ortsringes fand im Kaffeehause Schulz unter der Leitung des Ortsringleiters Pg. Franz Schulz statt. Die Heldengedenkfeier am 14. März d. J. wurde kurz besprochen, während die genaue Vortragsfolge in der nächsten Ortsringbesprechung besprochen und vorgelegt wird. Die von den Männergesangvereinen von Dahlerbrück und Schalksmühle bzw. Rotthausen gemeinsam zu singenden Lieder sind von diesen auch gemeinsam vorgeschlagen worden. Sie sind auch bereits in Arbeit. Ferner wurden zwei Vorträge gehalten, und zwar vom Pg. Otto Haarbusch über „Die Feuerwehren im Dritten Reich" und vom Pg. Fritz Trappmann über „Nordafrika", die beide recht belehrend waren und beifällig aufgenommen wurden. Nach kurzen Anordnungen, die vom Ortsgruppenleiter gegeben wurden, sprach dieser zu den gegenwärtigen politischen Tagesfragen. Mit der Führerehrung schloß der Ortsringleiter die Arbeitsbesprechung. Die nächste Ortsringbesprechung findet am zweiten Mittwoch im März statt.

Die NSG „Kraft durch Freude"

tritt in nächster Woche wiederum mit drei Veranstaltungen für die drei Ortsbetriebsringe auf den Plan. Es sind die Veranstaltungen am Montag, 15., Dienstag, 16. und Freitag, 19. Februar, jeweilig um 19,30 Uhr in der Turnhalle beginnend, vorgesehen. Die Beschaffung bzw. die Durchführung der Programme leidet unter den kriegsbedingten Schwierigkeiten, so daß auch die rechtmäßig für Februar in Aussicht genommene Programmgestaltung nicht wunschgemäß und plangemäß vor sich gehen konnte. Die Mitglieder mögen das berücksichtigen. Jedoch kann gesagt werden, daß das Programm (Varieté) ein wirklich auserlesenes ist. Es ist mit „Sterne am Varieté" überschrieben und verspricht hier selten gesehene Kunst.

Kierspe

Fundsachen.

Im Fundbüro des Amtes wurden zwei Kinderhandschuhe abgegeben und können dort abgeholt werden.

Rönsahl

WHW-Opferschießen der Kriegerkameradschaft.

Auch in diesem Jahre hält die Kriegerkameradschaft wieder ein Opferschießen ab zu Gunsten des Kriegs-WHW. Dasselbe beginnt am Sonnabend um 17 Uhr im Lokal Vormann. Es kann jeden Tag geschossen werden und es wird erwartet, daß sich die ganze Bevölkerung rege daran beteiligt.

Meinerzhagen

Die Meinerzhagener Viehversicherung

hielt am vergangenen Sonntag in der „Rose" ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht, gegeben von dem Geschäftsführer W. Koopmann ging hervor, daß das vergangene Jahr 1942 für die Versicherung nicht besonders günstig verlief. Nicht weniger als 17 Tiere mußten übernommen werden. Demzufolge war der Kassenabschluß als nicht gut zu bezeichnen. Trotzdem soll der Beitrag vorläufig nicht erhöht werden. Die Vorstandsmitglieder wurden wieder in ihr Amt berufen.

Bezirksbullenhaltungs-Vereinigung

Die vor kurzem abgehaltene Jahreshauptversammlung der Bezirksbullenhaltungs-Vereinigung Meinerzhagen erfreute sich eines guten Besuches. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1942 ließ erkennen, daß auch das verflossene Jahr wiederum günstig verlief. Die Anschaffung 5 neuer Bullen machte die besondere Inanspruchnahme der vorhandenen Kassenmittel erforderlich. Der Kassenabschluß konnte trotzdem als gut angesehen werden. Die Höhe des Deckgeldes bleibt wie bisher bestehen. Der auf Suhlenbecke stationierte Bulle gilt nicht mehr als Spitzenbulle, und es bleibt daher für die Ringe Ohl und Suhlenbecke bei der früheren Einteilung. Der Vorsitzende machte nochmal auf die Anwendung der Therapogen-Kapsel aufmerksam. Die Bullenhalter erhielten die Anweisung, die nicht mit einer vorgenannten Kapsel versehenen Tiere zurückzuweisen. Die Mitarbeiter des Vorstandes wurden für das laufende Jahr in ihrem Amt belassen.

Freiwillig einen Sonntag geopfert

Auch in Betrieben des Kreises Altena-Lüdenscheid.

Das deutsche Volk ist heute eine einzige große Kampfgemeinschaft, getragen von dem unzerstörbaren Geist willigen Opfertums und von dem Willen, mit allen Kräften zum Sieg unserer Waffen beizutragen. Um den Führer geschart, wird es der schwersten Belastungsproben Herr werden; das ist die Zuversicht, die vor allem auch unsere in den Betrieben hart Schaffenden im Herzen tragen. Sie sind das Rückgrat dieses gigantischen völkischen Selbstbehauptungskampfes, und wenn einmal die Siegesglocken über Deutschland läuten, dann wollen wir immer daran denken, welch großen und entscheidenden Anteil die schwieligen Fäuste unserer Schaffenden an diesem zukunftssichernden Ringen haben.

Jetzt haben uns die Kumpels in unseren westfälischen Bergwerken wieder ein für alle Zeiten leuchtendes Vorbild gegeben. Freiwillig haben sie sich als Antwort auf Stalingrad bereit erklärt, dem Führer Lohn und Förderung eines zusätzlichen Arbeitstages zu schenken. Dieses Beispiel hat schnell gezündet, denn schon melden sich, wie uns die Deutsche Arbeitsfront mitteilt, die ersten Betriebe des Kreises Altena-Lüdenscheid, deren Gefolgschaftsmitglieder unseren wackeren Bergleuten nicht nachstehen wollen. So teilen die Stahlwerke R. & H. Plate (Augustenthal) als erste mit, daß sich auch in ihrem Betriebe die Männer am 10. Februar 100prozentig zur Verfahrung einer zusätzlichen Schicht entschlossen haben, um dem Führer durch diese Tat zu helfen, daß der Sieg bald errungen wird. Es werden am Sonntag, 21. Februar, in den Abteilungen Elektroschmelzwerk, Kugellagerringwerk, Hammer-Reckwerk, Fein- und Grobdrahtzieherei, sowie in den angeschlossenen Abteilungen alle Räder auf vollen Touren laufen. Da die Schwerindustrie ihre Arbeitskameraden schon sehr stark in Anspruch nimmt, ist dieser Sondereinsatz besonders hoch zu bewerten. Der bei dieser zusätzlichen Schicht erzielte Verdienst wird restlos dem Kriegswinterhilfswerk auf Sonderkonto überwiesen.

Weiter meldet sich die Firma Friedrich Schlötermann (Lüdenscheid), bekanntlich ein nationalsozialistischer Musterbetrieb, deren Gefolgschaft zum gleichen Opfer bereit ist und den Sonderverdienst dem Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung stellen wird. Zu diesen beiden Betrieben gesellen sich nun auch die Werkzeugbauabteilung der Firma Otto Fuchs (Meinerzhagen) mit ihren Werkzeugschlossern und -drehern, die VDM-Halbzeugwerke (Eveking), die Firmen Gebrüder Knoche (Werdohl), Classen & Schröder (Meinerzhagen), Werkschar 31 der VDM-Hauptzeugwerke (Bärenstein), Meese & Sohn (Altena), August Enders-AG (Oberrahmede), Heinr. Jung & Sohn (Halver), Märkisches Werk (Halver). Der finanzielle Ertrag des Sondereinsatzes, den die Betriebsführer z. T. verdreifachen bis verfünffachen werden, kommt ebenfalls dem Deutschen Roten Kreuz zugute. Der Kreis Altena-Lüdenscheid darf stolz sein auf diese zusätzliche Leistungsbereitschaft jener Männer, die immer im Vordergrunde gestanden haben, wenn es galt, Volk und Vaterland in schwerem Kampfe beizustehen und mit Hand anzulegen an eine, letzten Kräfteeinsatz erfordernde nationale Aufgabe. Wieder haben sie sich mit ehernen Lettern in die Geschichte des harten Ringens eingetragen und den leuchtenden Beispielen ihrer Einsatz- und Opferbereitschaft ein neues, unvergeßliches hinzugefügt.

Ein Rekordergebnis

Letzte Reichsstraßensammlung um über 80 Prozent höher als im Vorjahr.

Die am letzten Wochenende durchgeführte 5. Reichsstraßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk 1942-43 erbrachte einen besonders eindeutigen Beweis des starken Einsatzwillens und der erhöhten Opferfreudigkeit der Heimat. Trotz der Ungunst des Wetters, am Sonnabend und trotz der Anordnung, daß mit Rücksicht auf die Volkstrauer um die Opfer von Stalingrad die Kasperle-Figuren als Abzeichen nicht verkauft werden durften, erbrachte die Sammlung ein Rekord-Ergebnis. Nach den vorläufigen Feststellungen wurden im Gau Westfalen-Süd 900 000 RM gesammelt und damit das beste Ergebnis aller bisher durchgeführten Sammlungen erzielt. Wie hoch diese auch dank des vorbildlichen Sammeleinsatzes der Angehörigen der deutschen Beamtenschaft und des deutschen Handwerks erzielte Summe ist, beweist ein Vergleich mit den Ergebnissen der vorletzten Straßensammlung und der 5. Reichsstraßensammlung im Februar 1942. Vor einem Jahr kam eine Summe von 525 000 RM auf, die durch das jetzige Sammelergebnis um fast 84 Prozent übertroffen wurde. Gegenüber dem Ergebnis der Januar-Sammlung, das 763 000 RM betrug, hat sich das der letzten Sammlung um rund 200 000 RM erhöht.

Dienstplan der HJ

Befehl!

Sonntag morgen, 8,30 Uhr, fahren alle Führerinnen, auch auswärtige, zur Scharführerinnenschulung nach Lüdenscheid. Alle Führerinnen sind pünktlich um 8,20 Uhr am Staatsbahnhof. G. Bellmann, M.-Scharführerin.

Neues von Bezugschein und Kleiderkarte

Die Gültigkeit der **Wehrmacht-U-Bezugscheine** und Wehrmacht-U-Zusatzbezugscheine ist nach einer Mitteilung des Oberkommandos der Wehrmacht auf sechs Monate ab Ausstellungsdatum festgesetzt worden. Die Beschränkung der Gültigkeitsdauer der Wehrmacht-U-Bezugscheine und Wehrmacht-U-Zusatzbezugscheine ist, wie vom Reichswirtschaftsministerium ergänzend mitgeteilt wird, nicht nur auf das Schuhgebiet beschränkt, sondern auch auf Bezugscheine über Textilwaren.

*

Einkaufsnetze dürfen nach einer Anordnung der Fachgruppe Band- und Flechtartikel-, Polamenten- und Klöppelspitzenindustrie nur in bestimmten Grundausführungen angefertigt werden. Zur Erfüllung von Kaufabschlüssen bei Inkrafttreten der Anweisung (29. Januar 1943) dürfen in einer Uebergangszeit von drei Monaten auch andere Ausführungen angefertigt werden.

Die Regelung der **Reparatur von Herrenwäsche** ist von der Fachgruppe Wäscheindustrie der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie bekanntlich auf breiter Basis organisiert worden. Wichtig für den Verbraucher ist die Begrenzung der Ausführungszeiten für die einzelnen Reparaturen auf bestimmte Fristen, die vier Wochen nicht überschreiten sollen. Das wesentlich Neue ist die obligatorische Heranziehung von industriellen Betrieben, die von der Fachgruppe in allen Teilen des Reiches als „Reparaturbetriebe" designiert worden sind. Diese Betriebe haben in Zukunft unter Ausschluß jeglicher Neuanfertigung nur noch Reparaturen von Herrenoberhemden und Sporthemden auszuführen. Ein Punktverbrauch für den Verbraucher entsteht in der Regel nicht. Zweifellos werden die Einzelhandelsgeschäfte, die diese Reparaturen einzusammeln haben, mit einem großen Eingang von Aufträgen zu rechnen haben.

Lüdenscheider Nachrichten

Frauenfachschule in Lüdenscheid

Kernausbildung in der Hauswirtschaft

Die Anmeldeliste für die Frauenfachschule wird am 20. Februar geschlossen. Die Klasse 1a nimmt Schülerinnen mit dem Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der 5. Klasse der Oberschule oder mit dem Abschlußzeugnis der Mittelschule oder Volksschülerinnen nach bestandener schulwissenschaftlicher Aufnahmeprüfung auf. Die Klasse 1b nimmt Schülerinnen auf, die den vorgenannten Anforderungen nicht entsprechen, aber die Haushaltungsschule, die Kinderpflege- und Haushaltsgehilfenschule oder die dreijährige hauswirtschaftliche Berufsschule mit gutem Erfolg besucht haben.

Die Frauenfachschule 1 hat die besondere Aufgabe, die Mädchen durch eine umfassende hauswirtschaftliche Ausbildung zur planmäßigen Arbeit im Familienhaushalt zu erziehen. Die sich der weiteren Ausbildung unterziehenden Schülerinnen leisten anschließend ein einjähriges Praktikum ab und treten dann in die Klasse 2 der Frauenfachschule ein.

Nach dem erfolgreichen Besuch der Klasse 2 der Frauenfachschule, der mit der Staatsprüfung in der Hauswirtschaft abschließt, steht der Weg für alle hauswirtschaftlichen Berufe offen. Es ist die Grundlage gegeben für die Ausbildung der Hauswirtschaftsleiterin, Hauswirtschafts- und Turnlehrerin, Gewerbelehrerin für Hauswirtschaft. Die abgeschlossene Ausbildung in der Frauenfachschule gibt aber auch allen Mädchen, die keinem bestimmten Beruf zustreben, eine solche Kernausbildung in der Hauswirtschaft, daß sie in ihrer Haltung, in ihrem Können und Wissen das hauswirtschaftliche Betätigungsfeld beherrschen.

Die Anmeldungen sind schriftlich zu richten an die Leitung der Berufsfachschulen in Lüdenscheid, Rathelplatz 5.

Was der Sport am Sonntag bringt

Sonntag für Sonntag wartet der deutsche Sport mit einem hinsichtlich der Tatsache, daß wir im vierten Kriegsjahr stehen, erstaunlichen reichhaltigen Programm auf. Dabei spielt es gar keine Rolle, welches Format die einzelnen Veranstaltungen aufweisen. Einmal sind es nationale Großereignisse, die im Vordergrund stehen, das andere Mal fesselt eine bedeutende internationale Veranstaltung. An jedem Wochenende aber steht eine große Mannschaft deutscher Sportler und Sportlerinnen auf den Plätzen und in den Hallen bereit zu neuem Tun. Das sind die vielen, deren Leistungen kaum eine Zeitung meldet, die aber deshalb nicht weniger Wert haben als die der großen Könner. Das sind die zahllosen Fußball-, Handball-, Hockeyspieler usw., die in den unteren Klassen Sonntag für Sonntag ihre Pflicht tun und die die größte und treueste Gefolgschaft der deutschen Leibeserziehung darstellen.

Neben diesen vielen Veranstaltungen an allen Orten Großdeutschlands gibt es aber noch einige herausragende Ereignisse.

Die Unmöglichkeit, jeden Sonntag eine gleichstarke Mannschaft zur Stelle haben zu können, verbietet, die Aussichten der beiden im Vorschlußrundenspiel um die Kriegsmeisterschaft im Eishockey startenden Mannschaften (Rot-Weiß Berlin und Mannheimer ERC) genau abzuwägen. Gewiß, die Jugend schließt vielfach die Lücken, die entstanden sind und weiter entstehen, aber gerade diese Tatsache läßt keine Rückschlüsse auf das Können derjenigen Mannschaften zu, die sich am Samstagnachmittag im Berliner Sportpalast gegenüberstehen werden. Man muß demzufolge das Spiel als offen ansehen. Der Sieger trifft eine Woche später an gleicher Stätte auf den Titelverteidiger SC Riessersee, der sich in München durch zwei Uebungsspiele gegen die Wiener SG vorbereitet.

Neben den Punktspielen in allen Bereichen und Gauen interessiert den Freund des Fußballs am zweiten Februarsonntag der Ausgang des Probespiels einer deutschen Auswahl in Frankfurt am Main. Dort soll gewissermaßen der Grundstein für die Elf gelegt werden, die Deutschland in der nächsten Zeit in den Begegnungen mit befreundeten europäischen Fußballnationen vertreten soll.

Im Schwimmen sind die Gaumeisterschaften Sachsens in Dresden erwähnenswert, im Fechten der Vergleichskampf der Gaue Niederrhein-Westfalen-Köln-Aachen in Düsseldorf und im Turnen der der Gaue Sachsen und Mitte. Die Boxer setzen die Serie der Gaumeisterschaften fort, während im Radsport wieder die Saalsportveranstaltungen, so im Kuppelsaal auf dem Reichssportfeld, in Erfurt und in Viersen vorherrschen.

Entscheidung in Köln-Aachen?

Fußballmeisterschaft im Westen

Die Zahl der Fußballmeisterschaftsspiele ist zwar an diesem Sonntag nicht sonderlich groß, an Bedeutung lassen sie aber keinen Wunsch offen. So treffen in Köln-Aachen die beiden Tabellenführer VfL 99 und VfR aufeinander, deren Begegnung möglicherweise schon die Entscheidung bedeuten wird.

Westfalen meldet nur zwei Punktespiele, um dann acht Tage später mit einer geschlossenen Runde die Meisterschaftskämpfe zu beenden. Der Meister FC Schalke 04 steht zu Hause gegen den VfL 48 Bochum vor einem sicheren Erfolg, während Arminia Marten gegen Borussia Dortmund auf verlorenem Posten stehen sollte.

Auch am Niederrhein gibt es mit drei Begegnungen nur ein schmales Programm. Dabei ist nur einer der drei Titelanwärter im Kampf nämlich der SV Westende Hamborn, der gegen Union Krefeld zu einem glatten Siege kommen wird. Der Tabellenletzte SSV Wuppertal wird gegen Rot-Weiß Oberhausen keine ernsthaften Aussichten haben, ebensowenig wie der Essener TV Schwarz-Weiß gegen seinen Lokalgegner Rot-Weiß, wenn es auch für den ETV langsam Zeit wird, sich durch neuen Punktgewinn aus der gefährlichen Abstiegszone zu entfernen.

Köln-Aachen hat mit der schon erwähnten Begegnung zwischen dem Meister VfL 99 Köln und dem augenblicklichen Tabellenführer VfR Köln ein bedeutungsvolles Spiel auf dem Plan, das in der Hansestadt seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte. Während der VfL sich am letzten Sonntag von Alemannia Aachen klar mit 6:3 schlagen ließ, bewies der Stadtmeister VfR durch einen 10:1-Erfolg über Sülz 07 seine augenblicklich großartige Form. Wenn man auch unter den heutigen Verhältnissen solche Ergebnisse nicht auf längere Sicht als Maßstab heranziehen kann, so scheint doch im Augenblick der VfR die stärkere Mannschaft zu haben, die sich durch einen Erfolg über den Titelverteidiger zwar noch nicht den Meistertitel, aber doch eine wichtige Stärkung ihrer Position erkämpfen kann. Weit günstiger ist nach dem Tabellenbild jedoch die Lage für den VfL 99, der im Falle eines Sieges gleich drei Punkte Vorsprung vor dem VfR und der Viktoria haben würde. Als möglicher Titelanwärter gilt auch noch die Viktoria, die am Sonntag allerdings in Aachen nach den Erfahrungen des Vorsonntags vor einer schweren Prüfung steht. Wahrscheinlich wird auch die Abstiegsfrage der Klärung näherkommen, wenn der LSV Bonn gegen den Bonner FV und Düren 99 beim Mülheimer SV unterliegen. Dazu gesellt sich noch der Kölner Kampf zwischen Sülz 07 und Vingst 05.

Im Moselland gibt es nur ein Spiel in der Staffel West, das Moselland Luxemburg gegen den Abstiegskandidaten Eintracht Trier gewinnen müßte. Der Staffelsieger und Anwärter auf den Meistertitel FK Niederkorn erprobt seine Kräfte für den letzten Entscheidungsgang um die Gaumeisterschaft in einem nach Eich vereinbarten Werbespiel mit einer Wehrmachtelf aus Kaiserslautern.

Durch Spielerei mit Karbid ein Auge verloren

Ibbenbüren. Eine mit Wasser und Karbidstückchen gefüllte Flasche, die ein elfjähriger Junge hergerichtet hatte, explodierte durch den Druck des Karbidgases. Dem Jungen wurde dabei durch Glassplitter ein Auge ausgerissen, während das andere auch verletzt wurde.

Mehrere Bienenstöcke von einem Einbrecher vernichtet

Kassel. In den letzten Tagen wurde in der Nähe der Städtischen Baumschule der Waldkappeler Eisenbahn ein Bienenhaus erbrochen, wobei der Täter mehrere Bienenstöcke vollständig vernichtete und einige schwer beschädigte. In unmittelbarer Nähe wurde etwa um die gleiche Zeit ein Einbruch in ein Gartenhaus verübt und dabei ein Staubmantel gestohlen. Für beide Einbrüche dürfte ein und derselbe Täter in Frage kommen. Angaben, die zur Aufklärung der Straftaten führen können, erbittet die Kriminalpolizeistelle Kassel, Polizeipräsidium, Zimmer 71. Der Geschädigte hat für die Ergreifung des Täters eine angemessene Belohnung ausgesetzt.

Dem Erstickungstode nahe

Münstermaifeld. Ein Unfall, der wieder einmal allen Eltern als dringende Mahnung dienen möge, ereignete sich im nahegelegenen Mörz. Dort geriet einem fünfjährigen Jungen beim Spiel eine Stecknadel in den Mund und dann in den Hals, so daß die Gefahr des Erstickens eintrat. Nach erster ärztlicher Hilfe mußte der Junge sofort nach Koblenz in ein Krankenhaus gebracht werden, wo er durch operativen Eingriff gerettet werden konnte.

Heimatlicher Sport

Der große Schlager in Hagen

Die Spiele des morgigen Sonntags in der 1. Klasse werden beherrscht von zwei Ortskämpfen, deren Ausgang nicht ohne Einfluß auf die kommende Entwicklung sein wird. So hat vor allen Dingen der DSC Hagen, der noch am Vorsonntag einen wichtigen Punkt verlor, einen schweren Gang zur Schwerter Straße vor sich, wo die Eckesever auf ihn warten und Revanche nehmen möchten für die 10:0-Niederlage der 1. Serie. Und es gibt in Hagen, auch im Lager des DSC nicht wenige, die fest davon überzeugt sind, daß den 7Zern das auch gelingen wird. Ihre Mannschaft hat in den letzten Spielen geradezu hervorragend abgeschnitten und sich in eine Form hineingespielt, die theoretisch jedenfalls die der Leute vom Höing im Augenblick weit überragt. Der DSC würde aber mit einer Niederlage die Dinge aus eigener Kraft dann nicht mehr meistern können, denn am übernächsten Sonntag muß er in Neheim antreten. Die andere Ortsbegegnung steigt in Hüsten, wo Spiel und Sport 09 auf TuS Neheim 08 trifft und wo für Neheim von dem Ausgang dieses Spieles sehr viel abhängen kann. Nach den letzten Resultaten zu urteilen, haben die Neheimer etwas von ihrem Schwung verloren, die hohen Resultate sind plötzlich verschwunden, und so kann es durchaus möglich sein, daß wir hier die zweite Tagesüberraschung erleben.

Aber auch in der „Provinz" geht es nicht minder lebhaft zu, ob man das Spiel in Schwelm nimmt, wo die ebenfalls noch aussichtsreich im Rennen liegenden Mendener anzutreten haben oder ob man an das Spiel in Lüdenscheid denkt, wo die KSG. Herdecke-Wetter eine erneute Probe ihres soliden Könnens abzugeben gedenkt, beide Spiele sind eminent wichtig für die weitere Tabellengestaltung. Außerdem empfängt noch Viktoria Hagen, um die es in der letzten Zeit sehr ruhig geworden ist, TuS Milspe und dürfte mit diesem schwachen Gegner auch in der derzeitigen Verfassung noch fertig werden.

Sportfreunde 08 — KSG Herdecke-Wetter.

Der Erfolg der KSG Herdecke-Wetter am vergangenen Sonntag in Hagen gegen den DSC war nicht nur insofern ein Glück für die Sportfreunde, als dadurch die Punktedifferenz auf 4 zusammenschrumpfte, sondern auch hinsichtlich der Tatsache, daß sie nunmehr rechtzeitig noch gewarnt wurden, und nun hoffentlich nicht zu überheblich in den Kampf gehen. Dazu läge auch eigentlich umso weniger Veranlassung vor, als ihnen eine gleiche Einstellung bereits in der 1. Serie 4 wichtige Punkte gekostet hat, denn man wird es nicht leugnen können, daß man die Spiele gegen Milspe und Hagen 72 damals auf eigenem Platz schon vorher gewonnen hatte.

Wir haben die Kombinierten am vergangenen Sonntag gesehen und wir müssen hier noch einmal feststellen, daß sie inzwischen eine Mannschaft zusammengestellt haben, die zu den besten der Gruppe gehört, und die sich in Punkto Eifer und Schnelligkeit und im Erfassen der Situation von keiner anderen etwas vormachen läßt. Der einzelne Mann ist technisch sehr gut durchgebildet, in vorzüglicher körperlicher Verfassung, die Mannschaft selbst spielt sich aber mit jedem weiteren Sonntag mehr und mehr ein und gerade das günstige Abschneiden auf dem Höing hat das Selbstvertrauen mächtig gestärkt, so daß sie sich auch gegen die Sportfreunde eine Chance ausrechnen.

Wenn die Lüdenscheider nicht leichtsinnig spielen, sondern vom Anstoß an konsequent und unbeirrbar auf Erfolg gehen, jedes unnötige Dribbeln lassen — was ein Brink kann und damit bezweckt, kann bei jedem anderen Spieler ins Gegenteil umschlagen — und wenn das Stürmerspiel immer wieder über die Außenstürmer eingeleitet wird, so können sich auch die Sportfreunde ganz reelle Hoffnungen machen. Das Tempo des Spieles wird ein sehr schnelles sein, man täusche sich aber nicht im Gegner, der jede Gangart mitgeht und zumindest über die gleiche Lungenkraft verfügt, was er jedenfalls gegen den DSC ganz eindeutig bewies.

So hätten wir morgen um 3 Uhr auf dem Jahnplatz mit einem schönen und spannenden Spiel zu rechnen; wie uns mitgeteilt wird, tritt der Gegner bestimmt an, so daß niemand einen vergeblichen Gang tut.

Jugend — Fußball.

Es sind zwar nur drei Spiele angesetzt worden, aber man wird trotzdem recht guten Sport zu sehen bekommen. Auf dem Honselsportplatz stehen sich gegenüber

TV Jahn — Grünewald.

Auch der Tabellenführer hat längst noch nicht alle Hindernisse überwunden, der TV Jahn steht jedenfalls mit einer ebenfalls ausgezeichneten Mannschaft bereit, ihm die erste Niederlage beizubringen. In Halver kommt das Spiel

VfL Halver 48 — Lehrlingsheim

zur Durchführung, das eigentlich der Platzverein gewinnen müßte. Da man aber gerade beim Lehrlingsheim nie weiß, mit welcher Mannschaft diese antreten können, so sind auch hier Ueberraschungen Tor und Tür geöffnet. Außerdem spielen noch

TuS Meinerzhagen — RSV Höh.

Das müßte eigentlich ein sehr schönes Spiel werden, denn es geht ohne Punkte, und so kommt es nicht ganz so genau auf das Resultat an.

Kriegsdienstpflicht und Pflegekinder.

Die Bestimmungen über die Meldepflicht zum Kriegsdienst nehmen unter anderem Mütter mit einem Kind unter sechs Jahren und mit zwei Kindern unter vierzehn Jahren aus. Auch sollen Frauen mit Kindern erst herangezogen werden, wenn alle kinderlosen Frauen bereits beschäftigt sind. Eine Vorschrift darüber, inwiefern Pflegekinder, die im Haushalt der Pflegemutter leben, den anderen Kindern gleichzustellen sind, ist bisher nicht ergangen. Doch steht man an zuständiger Stelle auf dem Standpunkt, daß für Frauen mit Pflegekindern das gleiche gilt wie für Frauen mit eigenen Kindern. Das ergibt sich aus dem Sinn der Ausnahme, durch die die Versorgung der kleineren Kinder gesichert werden soll. Voraussetzung ist aber, daß es sich nicht um einen Versuch der Gesetzesumgehung handelt, der selbstverständlich nach den Bestimmungen der Verordnung strafbar wäre.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst (im Konfirmandensaal) Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 14. Februar 1943.

10 Uhr: Gotesdienst, Pastor Henrichs. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

DerLebensbund

ist die größte und schon über ¼ Jahrhundert bestehende Vereinigung des Sichfindens. Vieltausendfache Anerkennungen! Nur monatl. Mitgliedsbeitrag! Aufklärungsvorschriften diskret gegen 24 Pfg. Porto durch die Geschäftsstelle des Lebensbundes Köln 246, Am Kümpchenshof 2.

Das Rechenexempel mit Punkten u. Marken

das immer wieder so viele Hausfrauen und Familienväter beschäftigt, sollte ein genaues Ergebnis haben: — Bei Ihnen kaufen! — Als zeitbewußter Geschäftsmann können Sie den Lesern dieser Zeitung in wirkungsvollen Anzeigen mitteilen, wie man Punkte, Bezugsscheine oder Marken richtig auswertet und anwendet. Das gewinnt Kunden für heute und später! Werben Sie deshalb durch zeitnahe Anzeigen in dieser Zeitung!

ALT-EX ALT-EX

friselt Farben auf vernichtet Schweiß spart Textilien

ALT-EX ALT-EX



Arbeitspferd

zu kaufen gesucht.

Hefendehl & Dürholt Milspe

Fernspr.: Gevelsberg 2289



Haben Sie noch einen Gemüserest, der zu einer vollen Mahlzeit nicht mehr ganz reicht, so können Sie mit einem KNORR-Suppenwürfel, der 2 Teller gute Suppe ergibt, 3-4 Teller kochen. Sie brauchen nur den Gemüserest mit etwas Wasser zu verdünnen, zur fertig gekochten Suppe zu geben, dann beides nochmals gut durchkochen zu lassen.

KNORR

Andreas

Biere

aus der

Westfälischen Großbrauerei

Andreas

immer ein Hochgenuß.

Verhütet Brandgefahr!

„Krewel"

Garant guter Arznei-Präparate

– seit 1893 –

Chem. Fabrik Krewel-Leußen G. m. b. H. Köln

Schuhcreme einsparen!

„Guttalin"

eingetr. Wz.

Selbst hartschäftiges Auftragen genügt. Erst trocknen lassen. Dann erst bürsten u. polieren. Der Glanz wird schöner und man spart

Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin

Echt nur mit dem Aufdruck:

„Guttalin"

Nur in Fachgeschäften

Guttalin-Fabrik, Köln

Niemand hat das Recht

auf die eigene Sicherheit, also auf den Selbstschutz zu verzichten!

Jede Familie

ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel Aerger und Verdruß.

Heute morgen um 2,30 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, meine gute, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Wender

Antonie geb. Riedel

im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

Gustav Wender sen.
Gustav Wender jun.
und Anverwandte.

Breckerfeld, Halver, Stenkenberg, Dieringhausen, Gevelsberg und Ohligs, den 12. Februar 1943.

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Februar, 16 Uhr vom Trauerhause aus statt. / Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Anselbständiges Arbeiten gewöhnte

Buchhalterin

sucht Stellung

(Masch.-Buchhaltg. oder Handdurchschreibesystem.)

Briefe unt. **W. S. 8** an die Geschst. dsr. Ztg. in Halver.

Danksagung

Allen, die beim Heldentode unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des

Gefreiten Kurt Schader

unser in Wort und Schrift so teilnehmend gedachten, sprechen wir **unsern tiefgefühlten Dank** aus.

Familie Otto Schader.

Halver, im Februar 1943.

Danksagung

Für die erwiesene herzliche Teilnahme beim Heldentode meines lieben, unvergeßlichen Mannes

Grenadier Gustav Weißflog

sage ich hiermit auch im Namen meiner Angehörigen, allen, besonders aber der Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Volkenrath & Co., Schwenke **herzlichen Dank.**

Frau Anna Luise Weißflog

Schwenke, den 16. Februar 1943.

Statt Karten!

Für die uns anläßlich unserer Verlobung übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten **danken wir allen,** auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

Elisabeth Piepenstock / Heinz Eickhoff

Halver, im Februar 1943

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Silber-Hochzeit

danken wir herzlich

Gustav Nett und Frau
Aenne geb. Schulze

Oberbrügge, im Februar 1943.

Klaren Kopf

durch Klosterfrau-Schnupfpulver, aus Heilpflanzen hergestellt und seit über hundert Jahren bewährt! Kopfweh, wenn es durch Stockschnupfen und ähnliche Beschwerden verursacht ist, schwindet oft bald nach mehreren Prisen, und der Kopf wird freier. Klosterfrau-Schnupfpulver wird hergestellt von der gleichen Firma, die den Klosterfrau-Melissengeist erzeugt. Originaldosen zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Frauen und Mädchen

für leichte Beschäftigung

gesucht.

August Heßmert, Bollwerk i. W.

Wir suchen für sofort oder später für ganze oder halbe Tage

gesunde u. unbescholt. Frauen

für Ausbildung zum Schaffnerdienst

Meldungen erbeten an:

Kraftverkehr Mark-Sauerland in Lüdenscheid.

Weibl. kaufm. Lehrling

per sofort oder 1. 4. dss. Jrs. stellt ein

August Heßmert, Bollwerk i. Westf.

---

2 Damen, zurzeit in Wien wohnend, mit 2 Kindern, 2 u. 8 Jahre alt, gut erzogen, **suchen** in gutem Hause

2-3 möblierte Zimmer

mögl. mit Kochgelegenheit.

Angebote an:

Emil Stachelhaus, Düsseldorf, Straße der SA 161.

Fahnplatz Lüdenscheid

Sonntag, den 14. Februar
3,00 Uhr
Fußball

Lüdenscheid 08 - KSG Herdecke-Wetter

Schalksmühler Turnverein e. V.

N. S. R. L.

Sonntag, den 21. Februar 1943
im Vereinslokal **Hugo Hüsser.** Anfang 18 Uhr

Jahres-Hauptversammlung.

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Wahl der Kassenprüfer.
4. 50jähriges Bestehen des Vereins.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vereinsführer.

Achtung!

Gemäldeverkauf

namhafter Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts

im Haus zur Fuhr in Halver

heute letzter Tag!

Von 10 – 19 Uhr geöffnet!

Otto Hoffmann, Kunsthändler,
Düsseldorf, Richthofenstr. 32.

Juckreiz zwischen den Zehen?

Wenn Sie Juckreiz, Bläschenbildung und schwammige, entzündete Hautstellen zwischen Ihren Zehen bemerken, dann ist es meist eine Pilz-Infektion der Haut, die sich bei Vernachlässigung über Ballen und Fuß ausdehnen kann. Beobachten Sie darum Ihre Füße und desinfizieren Sie bei den ersten Anzeichen sofort mit Ovis. Ovis tötet in wenigen Tagen die Pilzbildung ab und befreit Sie von der Fuß-Pilz-Flechte.

Alpine Chemische A.G. Berlin NW7

„Die Gesundheit ist ein Gut,
das erst erkannt wird,
wenn es verloren ist."

BAYER
ARZNEIMITTEL



Ruch der Schönheit dient die Pfefferminze! Wirkt sie schon als Badezusatz wunderbar entspannend – einige Handvoll aufgießen und dem Waschwasser beifügen –, so belebt sie besonders in Gesichtskompressen oder Packungen mit Heilerde. Die köstliche Minze, die uns so oft in DR HILLERS PFEFFERMINZ, EXTRA STARK, labte, preist die Sage als Geliebte eines Gottes, die als duftende Pflanze zur Erde kam.



11

Forstbaumschule

Ernst Küch jr.

Schmidthausen

Post Löh über Schalksmühle

Ruf Halver 350.

Empfehle noch anerkannte Fichtenpflanzen!

Bestellungen wollen umgehend aufgegeben werden bevor Vorrat vergriffen.

N 2/39. Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns **Werner Prase, früher in Lüdenscheid in Firma Möbelfabrik Werner Prase,** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 22. April 1942 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 2. April 1942 bestätigt ist, aufgehoben.

Lüdenscheid, den 3. 2. 1943.

Das Amtsgericht.

DEUTSCHE
MAIZENA
WERKE A·G
HAMBURG

hochwertige Nährmittel · pharmazeutische Präparate

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft!

Wie schützt man Wäsche?

Es gibt unzählige Gefahrenquellen für die im Kriege doppelt wertvolle Wäsche: Schnitte, Risse, Brandschäden, Verfleckungen und vieles mehr. Die Persil-Werke haben in jahrelanger Arbeit eine wertvolle Lehrschrift über „Wäscheschäden" geschaffen und versenden die interessante Schrift kostenlos und portofrei.

Bitte ausfüllen und (als Drucksache) an:

Persil-Werke, Düsseldorf, Schließfach 345

Name: .....

Ort: .....

1 Lehrschrift:
„Wäscheschäden, wie sie entstehen und wie man sie verhütet".



Wie neugeboren

ist Ihnen zumute .... wenn Sie Ihren Füßen eine wirkliche Pflege angedeihen lassen. Hühneraugen und Hornhaut beseitigt zuverlässig die bewährte

„Eidechse" SCHÄLKUR

Zur weiteren Pflege Ihrer Füße dann selbstverständlich

„Eidechse" FUSSPUDER

CARL HAMEL & CO. FRANKFURT/M. 9

Merken Sie sich: „Eidechse" Fußpflegemittel

Auch ein schlichtes Essen

wird festlich, wenn Sie zum Nachtisch „Mändelchen"-Pudding reichen, eine erfreuliche und sättigende Ergänzung! Darum hat „Mändelchen" so viel Freunde; alle fragen getreulich immer wieder nach



wohlschmeckend, nahrhaft, bekömmlich



Besonders günstig erweist sich die schleimlösende Wirkung eines Hustenbonbons in der Frühe. Über Nacht lagert sich auf den Schleimhäuten der oberen Atmungsorgane häufig Schleim ab, der für gewöhnlich sich nur dann mühelos löst, wenn etwa durch ein geeignetes Hustenbonbon entsprechend eingewirkt wird. Die schleimlösende Wirkung der

Kaiser's Brust-Caramellen

„mit den 3 Tannen"

ist bekannt.

3.-RM *wöchentlich*

regelmäßig sparen – für viele eine Kleinigkeit. In sechs Jahren erwachsen daraus RM 1000.– Wie viele Wünsche kann man sich dann erfüllen? So helfen Spargroschen zu einem Vermögen.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid.
Sparkasse des Amtes Lüdenscheid.

Stadt Lüdenscheid.



Fischausgabe!

auf Abschnitt A 32 des Bezugsausweises A der Stadt Lüdenscheid auf folgende Nummern der Kundenlisten:

Buschmann	281— 390
Fischer . .	551— 860
Funke . .	531— 781
Knoche . .	1327—1785
Nordsee .	1681—2272
Oberhoff .	2073—2762

Der Oberbürgermeister Ernährungsamt Abt. B.

Gloria

Schuhpflege-Präparate

sparsam verwenden. Dosen u. Flaschen nach Gebrauch fest verschließen. Die Gloria-Präparate bis zum letzten Rest aufbrauchen.

Nur in Schuh- u. Leder-Fachgeschäften.

Gloria-Werk, Köln-Nippes

Denkt an die Verdunkelung!